

# JUIST-STIFTUNG

Bürgerstiftung für das Töwerland

## Berichte 2018

–Jahresüberblick–



*Wir für Juist!*

Die Juister Bürgerstiftung

Herrenstrandstraße 7

26571 Juist

Tel.: 04935 -1051

Fax: 04935 -1399

[www.juist-stiftung.de](http://www.juist-stiftung.de)  
[info@juist-stiftung.de](mailto:info@juist-stiftung.de)



## Inhaltsangabe:

### 2018

Januar 2018 : 2017 im Rückblick – Juist-Stiftung ehrte Hans Kolde als „Botschafter“	3
Februar 2018 : Juist-Stiftung verhalf Goldfischeiche zu neuem Glanz	4
März 2017 : Förderung des Heimatvereins	4
Mai 2018 : Stiftung unterstützt Theaterprojekt	5
Juni 2018 : Von A wie Anmelden über M wie Maus zu Z wie Zwischenüberschrift – Juist-Stiftung führte einen PC-Grundkurs durch	5
Juni 2018 : Gitarrenvirtuose Don Alder auf Juist	6
Juli 2018 : Stifterforum – Staffelstab-Übergabe und guter Jahresabschluss	8
Juli 2018 : Einmal dem Moderator das Mikro aus der Hand nehmen – Juist-Stiftung ehrt Zeitstifter des Jahres 2017	9
August 2018 : Zwei Gitarren, zwei Epochen – das Goldene Zeitalter der Gitarrenmusik Gitarren-Duo Angenendt/Gruber konzertierte auf Juist	11
September 2018 : Tag der Stiftungen auf Juist im Haus des Kurgastes	12
Oktober 2018 : „Winterfest“ statt Frühjahrsputz – Juist-Stiftung pflegt Geräte des Mehrgenerationen-Fitnessparcours	14
Dezember 2018 : Lebendiger Adventskalender auf der Insel Juist	15

Auf die Bildarstellung haben wir keinen Einfluss, da die Bilder in unterschiedlicher Qualität geliefert wurden.

### 2018

#### Januar 2018: 2017 im Rückblick – Juist-Stiftung ehrte Hans Kolde als „Botschafter“

Einer der Höhepunkte des Stiftungs-Jahres ist regelmäßig das Stifterforum. Bei dieser Gelegenheit legen Vorstand und Rat der Juister Bürgerstiftung gegenüber den Stifterinnen und Stiftern Rechenschaft über ihre Arbeit ab. Im Forum des Jahres 2017 nutzte der Stiftungs-Vorstand die Gelegenheit, einem Mitglied des Stiftungsrats eine besondere Ehrung zukommen zu lassen. Der Juister Pädagoge Hans Kolde erhielt eine Urkunde als „Botschafter der Juist-Stiftung“.

Hans Kolde ist seit über 60 Jahren auf Juist aktiv, zuerst als Mitbegründer und Leiter der Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann e.V., später als Museumsleiter des Küstenmuseums und als Leiter des Kunstarbeitskreises im Heimatverein Juist. Er hat auch die Juist-Stiftung von Anfang an begleitet und nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass der Strandlooper aktiv die Stiftung fördert.

Inka Extra betont als Vorstandsvorsitzende: „Wir wollten uns bei Hans Kolde in einer besonderen Weise bedanken. Mit seiner regelmäßigen Teilnahme an den Sitzungen des Stiftungsrates hilft er uns. Auch sein unermüdlicher Einsatz als Werber für die Ideen und Projekte der Juist-Stiftung ist sehr wertvoll“. Der Kölner Heinz Alenfelder, ebenfalls Stiftungsratsmitglied, ergänzt: „Wer in seinem Juist-Urlaub einmal die Gästebegrüßung im Haus des Kurgastes besucht hat, weiß, dass Hans Kolde nicht müde wird, auf die Juist-Stiftung hinzuweisen. Ich kann mir vorstellen, dass viele neue Urlauberinnen und Urlauber durch ihn den ersten Kontakt zu unserer Stiftung erhalten haben“.

Der Vorstand hofft, dass der „Botschafter der Juist-Stiftung“ noch lange im Einsatz ist. Schmunzelnd ergänzt Inka Extra: „Ich glaube allerdings nicht, dass wir es schaffen, ihm irgendwann eigene Botschafts-Räume zur Verfügung zu stellen“.

Dieter Brübach überreicht Hans Kolde (links im Bild) die Auszeichnung.

(Foto: Franz Tiemann)



## Februar 2018: Juist-Stiftung verhalf Goldfischeiche zu neuem Glanz

Am vergangenen Samstag fand wieder die alljährliche Aktion Goldfischeiche statt, diese erstrahlen jetzt wieder im neuen Glanz. Nachdem der Bauhof der Inselgemeinde Juist bereits zuvor in altbewährter Weise einen großen Rückschnitt getätigt hat, wurde am Samstagmorgen unter der Regie der Juist-Stiftung der Rest durch ehrenamtliche Helfer erledigt. So wurde unter anderem der Baumschnitt verladen und die gepflasterten Wege von Bewuchs befreit.

Der Fuhrbetrieb Jochen Schwips hatte drei Anhänger bereit gestellt, die am Ende auch weitestgehend gefüllt waren. Nach getaner Arbeit gab es ein gemeinsames Frühstück, der DRK-Ortsverein sorgte hierbei für warme Getränke und die Bäckerei Remmers für belegte Brötchen. Während in den Vorjahren immer das DRK die größte Abordnung an Helfern an diesem Tag stellte, war in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr die am stärksten vertretene Gruppe. (Text JNN S. Erdmann)

## März 2017: Förderung des Heimatvereins

Auf der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins, die Anfang März im Hotel „Friesenhof“ stattfand, übergaben Georg Lang vom Vorstand und Kerstin Schmidt-Hagenow, die stellvertretende Ratsvorsitzende der Juist-Stiftung, einen Scheck über 2.000 Euro an die Leiterin der Volkstanzgruppe. Mit dieser Summe beteiligt sich die Juist-Stiftung an der für 2018 geplanten Ersatzbeschaffung.



Die Volkstanzgruppe des Heimatvereins tanzt zu verschiedenen Anlässen in Originaltrachten. Diese sind teilweise stark abgängig, so dass man Stoff für acht Trachten weben und fünf neue Kleider nähen lassen möchte. Da das Weben des Stoffes sehr aufwändig ist, soll das Material für weitere drei Trachten hergestellt und eingelagert werden, falls später weitere Trachten getauscht werden müssen. Der Kassierer berichtete, dass die Finanzierung jetzt gesichert sei, da die Spenden der Inselabende aus 2017 fast 2.000 Euro erbrachten und vom Gewinnsparen der Raiffeisen-Volksbank noch einen Zuschuss von 1.500 Euro gab. (Text und Bild JNN S. Erdmann)

## Mai 2018: Stiftung unterstützt Theaterprojekt

Zur Jahreshauptversammlung vom „Kinner un Lü e.V.“ im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ übergab die Juist-Stiftung eine Spende von 1000 Euro. Das Geld ist bestimmt für das kommende Theaterprojekt mit dem Titel „Rapunzel – neu frisiert“. Es sind für



Oktober 2018 zwei Aufführungen im „Haus des Gastes“ geplant und die Kinder proben jetzt schon mit viel Freude und Elan. Die Stiftung freut sich, ein solches Projekt unterstützen zu können und sind schon auf die Aufführungen gespannt.

Die Vorstandsmitglieder Dieter Brübach und Franz Tiemann übergaben mit der Vorstandsvorsitzenden Inka Extra einen Scheck in Höhe von 639,- Euro an Finn Schwips (li.) von der DGzRS-Juist (sein Vater ist Vormann auf dem Rettungsboot von Norderney der „Bernhard Gruben“) und Hauke Janssen-Visser (re., Vormann DGzRS-Juist). Die Juist-Stiftung wünscht immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. (ausführlich unter JNN; Foto: Kinner un Lü e. V.)

## Juni 2018: Von A wie Anmelden über M wie Maus zu Z wie Zwischenüberschrift – Juist-Stiftung führte einen PC-Grundkurs durch

Per Aufruf in der Juister Inselpost hatte die Juist-Stiftung im Frühjahr den Bedarf für einen PC-Grundkurs Schwerpunkt Textverarbeitung. Reichlich Interesse war vorhanden, so dass Christiane Wittich, Grafik-Designerin und Dozentin aus Köln, in der zweiten Juni-Woche auf die Insel kommen konnte. Der Kurs wurde fünfmal abends im Computerraum der Inselfschule angeboten.

Zehn sehr engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich dann am Freitag begeistert: „Wenn ich jetzt weiter übe, dann macht das sogar richtig Spaß“, äußerte ein Juister, der zuvor noch nicht mit einem Computer gearbeitet hatte. Christiane Wittich: „Die Juist-Stiftung schließt mit diesem Kurs eine Lücke, die auf dem Festland die Volkshochschulen füllen.“ Sie hatte als Stifterin vor einigen Jahren schon zwei Projektwochen mit Schülerinnen und Schülern an der Inselfschule durchgeführt und vermutete auch im Erwachsenenbereich den Bedarf nach PC-Kenntnissen.



Zum Abschluss der Woche bedankte sich Dieter Brübach, der als Vorstandsmitglied der Stiftung mit Georg Lang den Kurs organisiert und auch an allen Einheiten teilgenommen hatte: „Die Juist-Stiftung ist ganz besonders auf Stifterinnen wie Frau Wittich angewiesen. Als langjährige Zeitstifterin gestaltet sie für uns die Webseite sowie sämtliche Flyer und Plakate und als Ideenstifterin ist sie geradezu unersetzbar“. Mit einem kleinen Augenzwinkern fügt er hinzu: „Besonders wertvoll macht ihre Ideen, dass sie die-

se in der Regel auch selbst umsetzt – und das sogar ohne ein Honorar zu erhalten“. Er sagte zu, sich um eine Wiederholung und vielleicht sogar einen Fortgeschrittenen-Kurs zu bemühen und bedankt sich herzlich im Namen der Stiftung auch bei der Inselfschule und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dieses Projekt unterstützt haben.

#### Juni 2018: Gitarrenvirtuose Don Alder auf Juist

Auf seiner Tour durch Nordeuropa kam der preisgekrönte Kanadische Akustik-Gitarrist Don Alder zu seinem Abschlusskonzert nach Juist. Im vollbesetzten Nationalpark-Haus, präsentierte sich der Virtuose am 16.06.2018 um 20:15 Uhr mit unglaublichen Gitarrenklängen und Percussionstechniken. Seine beeindruckenden Instrumentalstücke lockerte der sympathische Musiker mit netten Anekdoten und Songs auf, die er mit be-seelter Stimme vortrug. Das dankbare Publikum honorierte seinen Auftritt mit großem Applaus und bekam als Belohnung viele Zugaben.

So wurde unter dem Stiftungsziel Kultur damit die „Konzertreihe der Juist-Stiftung“ fortgesetzt. Der Vorstand bedankt sich bei Stiftungsratsmitglied Jens Heyken vom Nationalpark-Haus für die Überlassung der Räumlichkeiten und bei den Mitarbeitern der Kurverwaltung für die technische Ausstattung.

**International Award Winning**  
**DON ALDER**  
 Singer Songwriter  
 Guitar Wizard  
 Entertainer  
 Story Teller

“Alder is one of the most original guitarists I've heard”  
 LEE RITÉNOUR - Grammy Guitarist

**Konzertreihe der Juist-Stiftung**  
 16.06.2018 im Nationalparkhaus  
 um 20.15 Uhr

[donalder.com](http://donalder.com) - [facebook.com/donalder1](https://facebook.com/donalder1) - [youtube.com/playthatfunkymusic56](https://youtube.com/playthatfunkymusic56)



## Juli 2018: Stifterforum – Staffelstab-Übergabe und guter Jahresabschluss

Das 13. Stifterforum der Juister Bürgerstiftung fand Mitte Juli erstmals im Juister Dorfgemeinschaftshaus statt. Zahlreiche Gäste aus dem Kreis der Stifterinnen und Stifter hatten sich am Samstagabend eingefunden, um die Berichte von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand entgegen zu nehmen.



Zu Beginn der Sitzung überreichte der neue Stiftungsratsvorsitzende, Carsten Poppinga, einen Blumenstrauß an Uda Haars, die diese Position seit Gründung der Juist-Stiftung 2006 inne hatte (Foto). Poppinga dankte ihr für die langjährige Arbeit und ergänzte später mit einem Schmunzeln: „Das war eine symbolische, wenn auch umgekehrte Staffelstab-Übergabe, denn ich mache seit meiner Wahl im April quasi nahtlos dort weiter, wo Uda aufgehört hat“. Der Ratsvorsitzende vertritt die Stiftung gegenüber dem Vorstand, organisiert die quartalsmäßig stattfindenden Stiftungsrats-Sitzungen, auf denen jeweils die aktuellen Aktionen besprochen und neue

Projekte festgelegt werden, und koordiniert die Mitglieder bei der Umsetzung von Beschlüssen. So hatte der Stiftungsrat auch kurz vor dem Forum den Finanzbericht 2017 zur Kenntnis genommen und den Vorstand einstimmig entlastet.

André Ebbighausen, Finanzvorstand, stellte einen ausgeglichenen Jahresabschluss 2017 vor: „Nach einer dreijährigen Durststrecke war es erstmals wieder möglich, einen Überschuss dem Stiftungsvermögen zuzuführen, so dass wir einen guten Inflationsausgleich vornehmen konnten“. Das Vermögen einer Stiftung muss erhalten bleiben und alle Projekte werden rein aus Spenden und den Vermögenserträgen finanziert.

Die Förderausschüttung in 2017 war mit knapp 16.000 € durchschnittlich, doch wurde damit die Gesamtsumme aller Projektförderungen seit der Gründung auf 315.000 € angehoben. Insgesamt kamen seit 2006 über 600.000 € an Zustiftungen zusammen.

Ausgaben für die Insel Juist seit Gründung 2006 - 2017	
Bildung und Erziehung	20.574,66 €
Jugend- und Altenpflege	19.146,11 €
Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege	22.704,60 €
Heimspflege	27.342,17 €
Gesundheit und Sport	92.977,59 €
Mildtätige und religiöse Zwecke	14.244,60 €
Kunst Kultur und Denkmalpflege	118.984,44 €
<b>Aufwand für eigene und fremde Projekte auf Juist</b>	<b>315.974,17 €</b>

Das Stiftungsvermögen wurde zum Jahresende 2017 dank solider Anlagestrategien mit 680.000 Euro bewertet. Ebbighausen kommentierte: „Das ist für unsere kleine Insel sehr beachtlich, denn immerhin kratzen wir – Stiftungen und Spenden zusammen gerechnet – im nächsten Jahr vielleicht an der Millionengrenze“. Er zitierte den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dieter Brübach mit den Worten: „Das sind alles Gelder, die wir ehrlich zusammengebettelt haben“.

Im Jahresbericht für 2017 hob die Vorstandsvorsitzende Inka Extra die Anschaffung der Solar-Strandrollstühle im Projekt Wattenmeer-Achter, den Beitritt zur neu gegründeten Juister Wohnungsbaugenossenschaft und die Konzeptentwicklung für einen Minigolfplatz hervor. Fortgesetzt wurden die Sommerkonzertreihe, der Schwerpunkt Barrierefreiheit (Bürgersteig-Absenkung und Aufstellen von Ruhebänken) und die Mitarbeit im Museumsverein. Als Ausblick auf das nächste Stifterforum berichtete sie über einige Projekte des ersten Halbjahrs 2018: Förderung von „Insulaner unner sück“, Computerkurs für Juister und Neubeschaffung von Trachten für den Heimatverein.

Das offizielle Stifterforum endete mit einem regen Gedankenaustausch bei einem Glas „Stifterwein“, den ein großzügiger Stifter gespendet hatte.

## Juli 2018: Einmal dem Moderator das Mikro aus der Hand nehmen – Juist-Stiftung ehrt Zeitstifter des Jahres 2017

Kaum hatte das Platzkonzert des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Juist begonnen, musste der Dirigent Michael Bockelmann, als Kreisstabführer ranghöchster Feuerwehrmusiker des Feuerwehrverbandes im Kreis Aurich, das Mikrofon wieder aus der Hand geben. Drei Vorstandsmitglieder fanden sich auf dem Kurplatz ein, um die Ehrung des diesjährigen Zeitstifters der Juist-Stiftung vorzunehmen. Inka Extra, Vorstandsvorsitzende: „Wir von der Juist-Stiftung müssen mal gerade dazwischenfunken, weil wir Michael Bockelmann ehren möchten. Da wir alle Insulaner sind, haben wir im Sommer so wenig Zeit, uns zu treffen. Und da wir wussten, dass er heute hier ist, möchten wir uns vor Ihnen als Publikum bei ihm für sein großes Engagement als Zeitstifter bedanken. Immer wenn wir Hilfe brauchen, können wir Michael Bockelmann ansprechen.“

Schon beim diesjährigen Stifterforum hatte der Vorstand versucht, die Ehrenurkunde zu übergeben. Dieter Brübach in seiner Laudatio: „Michael Bockelmann war schon weit vor der Gründung der Juist-Stiftung in 2005 dabei. Ein ganzes Jahr haben die intensiven Vorbereitungen gedauert. Als es dann endlich soweit war, wurde er nicht nur Gründungstifter sondern auch Vorstandsmitglied und blieb dies bis 2014. Nicht zu vergessen ist sein musikalischer Einsatz zum Beispiel beim Gästorchester vor einigen

Jahren. Der Vorstand denkt, es ist jetzt an der Zeit, Michaels Verbundenheit mit der Juist-Stiftung durch diese besondere Ehrung als Zeitstifter 2017 anzuerkennen.“

Eine Bürgerstiftung arbeitet nicht nur mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital, das durch Zustiftungen vergrößert wird, sondern führt ihre Projekte auch mit der tatkräftigen Unterstützung Einzelner durch, die ihr Können und ihre Zeit der Stiftung zur Verfügung stellen. So gehört Bockelmann zum Team des Juister Informationshefts „Strandlooper“, das die Juist-Stiftung unterstützt, und er moderiert mit gewohnter Routine alljährlich das Inselmusikfest auf dem Kurplatz oder im Haus des Kurgastes, bei dem sich viele Juister Vereine und Gruppen präsentieren und damit für die Förderung durch die Juist-Stiftung bedanken.

Die Ehrenurkunde für den Zeitstifter des Jahres 2017 übergab Vorstandsmitglied Georg Lang unter großem Beifall des Publikums (Foto). Die kurze Unterbrechung des Platzkonzerts endete mit Extras Hinweis: „Weitere Infos über unsere Stiftung finden Sie in den ausgelegten Flyern und im Strandlooper. Und: Unsere Kontonummer ist auch dabei!“



Foto: Georg Lang (li) und Michael Bockelmann

## August 2018: Zwei Gitarren, zwei Epochen – das Goldene Zeitalter der Gitarrenmusik Gitarren-Duo Angenendt/Gruber konzertierte auf Juist

Das zweite Sommer-Konzert der Juist-Stiftung fand Anfang August in der katholischen Inselkirche statt. Anders als zuvor führte Tristan Angenendt diesmal nicht allein durch den Abend, denn er trat zusammen mit Martina Gruber im Duo auf. Trotz des heißen Sommers hatten sich fast ebenso viele Gäste wie in den Vorjahren eingefunden. Das Programm stellte zwei Epochen des Goldenen Zeitalters vor. Zunächst war dies die „Wiener Klassik“ um das Jahr 1800, in der auch die Gitarre im europäischen Musikleben hoch im Kurs stand. Virtuose Saitenkünstler wie der Italiener Giuliani und der Spanier Fernando Sor reisten damals durch ganz Europa. Die zweite vorgestellte Epoche war das 20. Jahrhundert, in dessen erster Hälfte die Gitarre eine Renaissance als Konzertinstrument erlebte.



Ähnlich der „Wiener Klassik“ sind Martina Gruber und Tristan Angenendt, die 2015 als Gitarrenduo in Österreich debütierten, regelmäßig gern gesehene Gäste bei internationalen Gitarrenfestivals und Konzertreihen im In- und Ausland. Zum Konzert auf Juist reisten sie eigens aus Wesel an, wo sie gemeinsam an der von ihnen gegründeten „Gitarrenakademie Niederrhein“ unterrichten.



Die Vorsitzende der Juist-Stiftung, Inka Extra, verabschiedete das Künstler-Paar im Namen der Juist-Stiftung. Wie sie äußerten sich auch die anderen Vorstands- und Stiftungsrats-Mitglieder sehr zufrieden zum Konzert, das von klassischer Virtuosität über romantische Klangschönheit bis zu modernen spanischen Klängen so ziemlich alles präsentierte, was die Gitarre auszeichnet und zu bieten hat.

„Wir freuen uns über die Verbundenheit von Tristan Angenendt und Martina Gruber mit Juist und unserer Stiftung. Und wir danken ebenso Frau Dr. Wachendorfer dafür, dass sie uns mit der Inselkirche einen würdevollen Rahmen bietet.“

## September 2018: Tag der Stiftungen auf Juist im Haus des Kurgastes

Mit dem wunderbaren Blick auf die bewegte Nordsee und das Wattenmeer konnten die Juister Gäste und Insulaner am 23. September 2018 im Haus des Kurgastes einen bunten Nachmittag mit Tanz und Musik erleben. Eingeladen hatte dazu die Juist-Stiftung, die mit dem Insel-Musikfest die Herzen der Zuhörer erfreuen konnte. Der Organisator, Ingo Steinkrauß, präsentierte diese Veranstaltung zum zehnten Mal und hatte mit der Auswahl der Interpreten wieder einen guten Griff gemacht. Die Vorstellung und Moderation übernahm wie stets Michael Bockelmann. Gekonnt und humorvoll führte er durch das Programm.

Auf Grund der schwierigen Wetterlage wurde die Veranstaltung vom geplanten Kurplatz in das Haus des Kurgastes verlegt. Die Vorstandsvorsitzende der Juist-Stiftung, Inka Extra, konnte ein vollbesetztes Haus begrüßen. Sie bedankte sich bei der Gemeinde- und Kurverwaltung für das unkomplizierte Entgegenkommen zur Nutzung der Räume mit Technik, die professionell von Matthias Peter, dem Haustechniker, bedient wurde. Zum Tag der Stiftungen erwähnte sie die herausragende Position der Bürgerstiftung auf Juist, die sich auf besondere Art und Weise für viele kulturelle, soziale, sportliche Zwecke sowie die Heimatpflege engagiert, und deren Thema auch stets der Umwelt und Naturschutz sei. Darum habe die Stiftung auch im letzten Jahr wieder das Gütesiegel des Bundesverbandes erhalten.

Bürgermeister Dr. Tjark Goerges begrüßte die Gäste herzlich. Er würdigte in seiner Rede das Ehrenamt, ohne das die Juister Bürgerstiftung nicht bestehen könne. Als neuestes Projekt erwähnte er die Hochzeitsstele, die mit Unterstützung der Juist-Stiftung vor dem Standesamt aufgestellt werden soll. Die Gemeindeverwaltung habe auch mit großer Freude die Räumlichkeiten für den heutigen Anlass zur Verfügung gestellt.

Das bunte Programm wurde sodann durch die Jugendgruppe „Juist Dancer“, unter der Leitung von Nelia Nusch, eröffnet. Es folgten Juist-Drums, das Blockflötenorchester, die Linedancer, die Trachtengruppe, der Shantychor, das Duo Inselwind, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Juist, sowie die Band Juist4Fun. Die Besucher waren begeistert von der Vielfalt der Darbietungen der einzelnen Künstler und Gruppen und spendeten viel Beifall.

Im Laufe des Programms wurden wieder 2 Freiflüge mit einem Motorsegler verlost. Dies ist eine Spende der Jugendbildungsstätte Juist. Der Spendenerlös fließt auf das Konto der Juist-Stiftung. Des Weiteren überreichte die Strandsportleiterin Hanna Steinkemper zusammen mit Thomas Vodde von der Kurverwaltung einen Spendenscheck über 1440,00 € an die Juist-Stiftung. Diese Summe konnte durch den Verkauf von 720 T-Shirts durch die KVV erwirtschaftet werden. In jedem verkauften T-Shirt sind 2,00 €

Spendengeld enthalten. Vorstandsmitglied Dieter Brübach nahm erfreut den Spendenscheck entgegen und bedankte sich beim Sportteam der KVV. Das Geld soll für kulturelle Zwecke verwendet werden, unter anderem für ein Instrument der Flötengruppe.

Das Programm war um ca. 18:15 beendet. Dem Vorstand- und Stiftungsrat der Juist-Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, sich nochmals bei allen Beteiligten zu bedanken, allen voran bei den Künstlerinnen und Künstlern, zumal am nächsten Tag schon wieder Inselabend war, wo die meisten dabei sein mussten. Wir sind sicher: „Sie haben es gern getan“, so die Vorstandsvorsitzende Inka Extra.

(Bildimpressionen: Franz Tiemann)



## Oktober 2018: „Winterfest“ statt Frühjahrsputz – Juist-Stiftung pflegt Geräte des Mehrgenerationen-Fitnessparcours

Gewundert hatte sich Vorstandsmitglied Dieter Brübach schon ein wenig, als er im Sommer bei der Firma Playfit anrief, um Pflegemittel für die Sportgeräte am Janusplatz zu bestellen. Er wurde sofort herzlich begrüßt und der Ansprechpartner freute sich, wieder mal von Juist zu hören. Immerhin hatten mehrfach Kunden betont, vor allem durch die Juist-Stiftung auf die Idee eines Outdoor-Fitnessparcours gebracht worden zu sein. Playfit zeigte sich dankbar und spendierte den Juistern gleich mehrere Kanister eines speziellen Pflegemittels.

Gegen Ende der Urlaubssaison folgten dann Mitglieder von Vorstand und Rat der Juist-Stiftung dem Aufruf der Vorsitzenden Inka Extra zu einem Putznachmittag. Die Geräte, an denen Jung und Alt gleichermaßen sportliche Übungen machen können, müssen von Zeit zu Zeit mit dem Spezial-Pflegemittel behandelt werden, damit sie unbeschädigt der Witterung widerstehen. Inka Extra: „Diese Arbeit übernehmen wir gerne, denn wir wollen natürlich unsere Projekte allen Juistern und Gästen langfristig zur Verfügung stellen“.

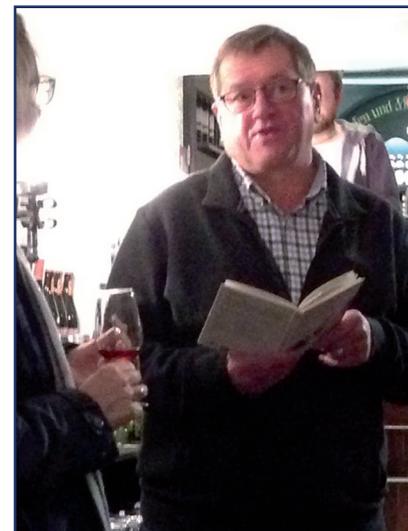


Der Juister Mehrgenerationen-Fitnessparcours wurde vor fünf Jahren mit einer kleinen Feierstunde eingeweiht. Auf der Playfit-Webseite ist zum Grundgedanken des Parcours zu lesen: „Es ist uns sehr wichtig, dass alle Generationen, Jung und Alt, vom Einsteiger bis zum Sportler oder auch Menschen mit physischen oder psychischen Einschränkungen an den Geräten trainieren

können.“ Den sportlichen Aspekt hatten übrigens die Fußballer des TSV Juist in witziger Weise betont, als sie 2015 in einem Bewerbungsfilm für das Sky-„Spiel-des-Lebens“ am Janusplatz „trainierten“ (youtube, etwa 4. Minute).

Inka Extra dankte abschließend den emsigen Stiftungs-Aktiven für ihren Einsatz und ergänzte: „Die personelle Kapazität der Juist-Stiftung lässt es leider nicht zu, dass wir regelmäßige Einführungen in die Nutzung der Geräte machen. Aber immerhin wird die Benutzung ja auf den Tafeln ausführlich erklärt“.

## Dezember 2018: Lebendiger Adventskalender auf der Insel Juist



19. Dezember 2018: Zum ersten Mal waren die Juister Bürger\*innen aufgefordert sich an dem lebendigen Adventskalender auf der Insel Juist zu beteiligen.

Die Idee und Umsetzung kamen von Michael Bockelmann und Britta Ostermann. Ihnen ist es gelungen, die ersten 24 Tage des Dezembers 2018 buchstäblich mit Leben zu erfüllen. Auch die Juist-Stiftung beteiligte sich dabei mit dem 19. Türchen.

Unter dem Motto „Tour de Advent“, lud das Vorstandsmitglied der Juist-Stiftung Georg Lang, Gäste und Insulaner\*innen zu einem Gläschen Port in das Weinkontor in der Mittelstraße auf Juist ein. Neben zwei Sorten

Portwein präsentierte Georg Lang eine Lesung in ostfriesischem Plattdeutsch und bayrischer Mundart, aus dem kleinen Band „Erna, der Baum nadelt“ – „Ein botanisches Drama am Heiligen Abend“ von den Autoren Gernhardt, Eilert und Knorr. Hierbei gelang es ihm, diese lustige Geschichte gekonnt in beiden Mundarten vorzutragen. Die Zuhörer genossen Beides: die Lesung, sowie den leckeren Port und bedankten sich mit einem kräftigen Applaus. Auch die Initiatoren Britta Ostermann und Michael Bockelmann erfreuten sich an dem Vortrag. Mit dem Verlauf des „Lebendigen Adventskalender“ zeigten sie sich sehr zufrieden.